

MARIE LOSIER

L'Oiseau de la Nuit, 20', 2016, USA, 16mm, digitalisiert zu HD, Dialog Englisch

Eat My Make-up!, 6', 2016, USA, 16mm, digitalisiert zu HD, Dialog Englisch

Waltz me trust me, 5', 2016, USA, 16mm, digitalisiert zu HD, Dialog Englisch

How to Fold a Green Screen, 2'32, 2016, USA, 16mm, digitalisiert zu HD, Dialog Englisch

Bim, Bam, Boom, las Luchas Morenas!, 13', 2016, Mexiko, DK, USA, 16mm, digitalisiert zu HD, Dialog Spanisch, UT Englisch



Filmstill: © Marie Losier und Bernard Yenelouis, EAT MY MAKEUP

Die französische Künstlerin Marie Losier ist vor allem für ihre poetischen 16-mm-Filmporträts von Avantgarde-Musikern und -Filmemachern bekannt. Die lange in New York lebende Marie kam 1994 dorthin, um Malerei zu studieren, und geriet schnell in die Nähe von Persönlichkeiten, die später in ihren Filmen auftauchen sollten. Ihre Werke gehen über die Konventionen des Dokumentarfilms hinaus und verraten ebenso viel über ihre Protagonisten wie über ihre Schöpferin. Eine Porträtistin und Bildgestalterin, die sich dem analogen Filmemachen in einem digitalen Zeitalter verschrieben hat. Ihre Filmwerke geben dadaistische Impulse, Einsichten in fantastische Welten, bestechen aber auch durch eine Ernsthaftigkeit und die konzeptionelle Strenge.

www.cjcinema.org

Titelbild: © Clémentine Roy und Gústav Geir Bollason, CARCASSE

Anett
Frontzek
Tom
McGlynn
Santhe
Hauser
Sabine
Herrmann
Heiko
Krause
Juliane
Laitzsch
Stefan
Nestler
Ingrid
Ogenstedt
Marc
W1353L
Tanja
Zimmermann

Im Rahmen der Ausstellung kuratiert **CHRISTIN BERG** ein Filmprogramm:

Künstler*innen

Clémentine Roy und Gústav Geir Bollason

Jivko Darakchiev

Margarethe Kollmer

Marie Losier

Natasja Loutchko

reise-reise-jeder-auf-seine-weise.

10 künstlerische Positionen

Ausstellung **01.08.–31.10.2021**

Filmprogramm **04.+05.09.2021**

Galerie **wolkenbank kunst+räume**

Projektraum

Dorfstraße 5/7_23992 Klein Warin

www.wolkenbank-galerie.de

STIFTUNGKUNSTFONDS

NEU
START
KULTUR

REISE
REISE
JEDER
AUF
SEINE
WEISE.

Christin
Berg

**FILM-
PROGRAMM**



FILMVORFÜHRUNG IM HISTORISCHEN SCHAFFSTALL

Kuratorin des Programms: Christin Berg

Am 04. und 05. September 2021 präsentieren wir in Klein Warin, ein Dorf in Mecklenburg-Vorpommern, begleitend zu unserer aktuellen Ausstellung der Galerie wolkenbank kunst+räume ein Filmprogramm. Zwei Themenblöcke unter den Titeln »Humor und Horror des täglichen Lebens« und »Die Natur im Inneren des Künstlers«. Gestaltung des Programms und Vermittlung am Filmabend von Christin Berg.

Christin Berg hat 2019 in Paris collective screening ins Leben gerufen, eine Plattform, um Filmvorführungen sowie Diskussionen von und zwischen Filmemacher*innen aus allen Bereichen der Kunst und Filmgenres zu fördern. Die geladenen Regisseur*innen und Autorenfilmer*innen setzen sich experimentell, intuitiv oder konzeptionell mit dem Medium Film und Video auseinander. Collective screening befragt, diskutiert, öffnet einen Kreis für Film als ein künstlerisches und technisches Konstrukt der Fantasie und Realität.

MAKE MOVIES, NOT WARS.

Statement by Christin Berg, August 2021, www.collectivescreening.com

PROGRAMM | 04.+05. September 2021 | 19:00 Uhr

»Die Natur im Inneren des Künstlers«

Hier werden Arbeiten gezeigt, in denen Künstler*innen in einen inneren Dialog mit sich selbst sowie ihrer Wahrnehmung zu Objekten und Umgebungen gehen und dadurch verschiedene Wahrheiten einer Realität in das Spiel unseres Alltags bringen.

JIVKO DARAKCHIEV

Fuite, 7'38", 2013, Frankreich, HD Video, ohne Dialog



Filmstill: © Jivko Darakchiev, FUITE

Jivko geboren in Sofia, Bulgarien, lebte, bevor er nach Frankreich übersiedelte, 16 Jahre lang in den USA. In Jivkos Arbeiten gilt die besondere Aufmerksamkeit dem Alltäglichen. Was ihn fasziniert, sind die Gesten und Gegenstände, die wir tagtäglich benutzen, die aber selten beachtet werden. Wie ist ein Raum organisiert? In *Fuite* geht es darum, Elemente aus dem Alltag in einem vertrauten Raum so zu inszenieren, dass neue Bezie-

hungen entstehen – zwischen den Objekten, zwischen den Menschen und zwischen den Dingen. Durch geduldige Aufmerksamkeit und Wiederaneignung kann das Vertraute neu interpretiert werden. Seine Arbeiten sind eine ethnografische Studie über den menschlichen Alltag, der zu einer sanften Science-Fiction zusammengefasst wird.

www.jivko.org

NATASJA LOUTCHKO

Mental Spa, 18'23, 2017, Schweden, HD Mobiltelefon Video, Dialog Schwedisch, Untertitel Englisch



Filmstill: © Natasja Loutchko, MENTAL SPA

Mit ihrer bewusst naiven und bekannt rohen Ästhetik erforscht die schwedische Künstlerin Natasja Loutchkos in ihrem Werk (das sich über Performance, Film und Installation erstreckt und auch Fotografie, Druckerzeugnisse und Malerei umfasst) Themen wie Trauma und Tabu. Natasja Loutchkos grenzwertige Trash-Ästhetik und soziodokumentarische Filmarbeit fängt eine emotionale Rohheit ein, die sowohl Zärtlichkeit als auch Wut widerspiegelt, während sie durch eine komplexe Schichtung von Emotionen navigiert. *Mental Spa* dokumentiert die physische und emotionale Reise, die Loutchko mit ihrer Mutter nach Kalifornien unternimmt. Das Video untersucht, wie Mutterschaft, Liebe, Sucht und psychische Erkrankungen miteinander verwoben sind und den Weg für die ungesunde Entwicklung von co-abhängigen Beziehungen in einem Kampf um Ordnung, Macht und Kontrolle ebnet.

www.cave3000.net

CLÉMENTINE ROY UND GÚSTAV GEIR BOLLASON

Carcasse, 60', 2017, Frankreich, Island, HD Video, ohne Dialog



Filmstill: © Clémentine Roy und Gústav Geir Bollason, CARCASSE

Die Praxis des isländische Künstler Gústav Geir Bollason erstreckt sich auf die Medien Zeichnung, Film und Skulptur. Die französische Künstlerin Clémentine Roy arbeitet mit den Medien Fotografie, Installation und Film. Sie studierte Geschichte und Ethnologie in Paris sowie Kunst an der ENSAC und lebt seit 2005 in Berlin. Clémentine und Gústav führen seit 2000 Projekte zum Thema Entropie in Verbindung mit Landschaft durch. In *Carcasse* entwerfen sie eine spekulative Narration bezüglich der Frage, wie sich der Mensch verschiedenen Umgebungen anpassen kann. Die raue, karge Insel Landschaft stellt eine existentielle Herausforderung dar, der sich die Bewohner*innen durch das Recycling von Relikten – Objekten und Materialien – stellen. Die Künstler*innen entwerfen mit der Videoarbeit eine so archaisch wie futuristisch anmutende Utopie eines Lebens jenseits der uns bekannten Zivilisation.

www.clementineroy.com

www.icelandicartcenter.is

PROGRAMM | 05. September 2021 | 14:00 Uhr

»Humor und Horror des täglichen Lebens«

In diesem Block bestimmen Widersprüche zwischen Ernsthaftigkeit und aufgelöster Heiterkeit bis hin zur Irrationalität die Stimmung der Filme. Denn oft sind es absurde Momente, in denen der Mensch sich selbst fühlt und losgelöst wird.

MARGARETHE KOLLMER

The Thing Is, 3', 2021, Deutschland, 2K Video, Dialog Englisch



Filmstill: © Margarethe Kollmer, THE THING IS

Die deutsche Künstlerin Margarethe Kollmer befasst sich mit dem Universum des Videos und der Animationskunst sowie den Möglichkeiten in diese von ihr erstellten Matrix Poesie und storytelling hineinzuweben. Ihre komplexe Arbeit *The Thing Is* ist eine Serie von halb-fiktionalen 3D-Animationen, worin anthropomorphe Figuren und Räume voneinander losgelöst erscheinen und wieder miteinander neu verschmelzen. Aus ihrer Art des konzeptuellen und selbstbestimmten Erarbeitens einer Videoarbeit, das auch ein Eindringen der Künstlerin in die Welt des Webs reflektiert, stellt sich eine besondere Empathie und adäquate Reflexion der Künstlerin für unsere Umwelt und Zeit dar.

www.margarethekollmer.com